

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **37 (1990)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das Löschdetachment des Thuner Zivilschutzes probte Ernstfall-Einsatz

# 33 Mann warteten auf einen Zimmerbrand

«Feueralarm!» Für das Thuner Löschdetachment bedeutete dies in seiner letzten Übung mehr als trockenes Leiternanstellen und Schläucheauslegen: In einer Altliegenschaft am Thuner Postgässli brannte es wirklich. «Brandstiftung» stand von Anfang an fest: Das Löschdetachment hatte das Feuer selber gelegt.

Die 33 Männer des Thuner Löschdetachements waren zwar vorgewarnt: Als sie kurz nach 19.15 Uhr auf dem Brandplatz eintrafen, hatte sich der Zimmerbrand auf der Südseite des

Andreas Geissbühler (Text) und  
Herbert Schweizer (Bilder), Thun

Hauses bereits ausgebreitet und auf den Keller und den ersten Stock übergriffen. Vom Tanklöschfahrzeug (TLF) aus begannen sie sofort das Feuer an der Fassade, im Keller und auf dem ersten Boden zu bekämpfen. Der Einsatz war wegen der grossen Hitze und Rauchentwicklung schwierig, weshalb auch die zuerst nur in Bereitschaft stehenden Männer der Atemschutztruppe sofort eingesetzt wurden. Bis der Brand einigermaßen unter Kontrolle war, dauerte es bis gegen 20 Uhr.

Nur mit Einsatz  
von Atemschutzgeräten  
ist eine  
effiziente Löscharbeit  
denkbar.



Nufer Metallbau  
8302 Kloten, Steinackerstr. 31  
Telefon 01 813 17 84

**nufer**

Röhrenanhänger  
mit Patent-Aufbau + 425484 +  
Umbau oder  
Neuanfertigung

**Umgebauter Infanterie-Anhänger**  
für Zivilschutz, Wasserversorgung und Feuerwehr

